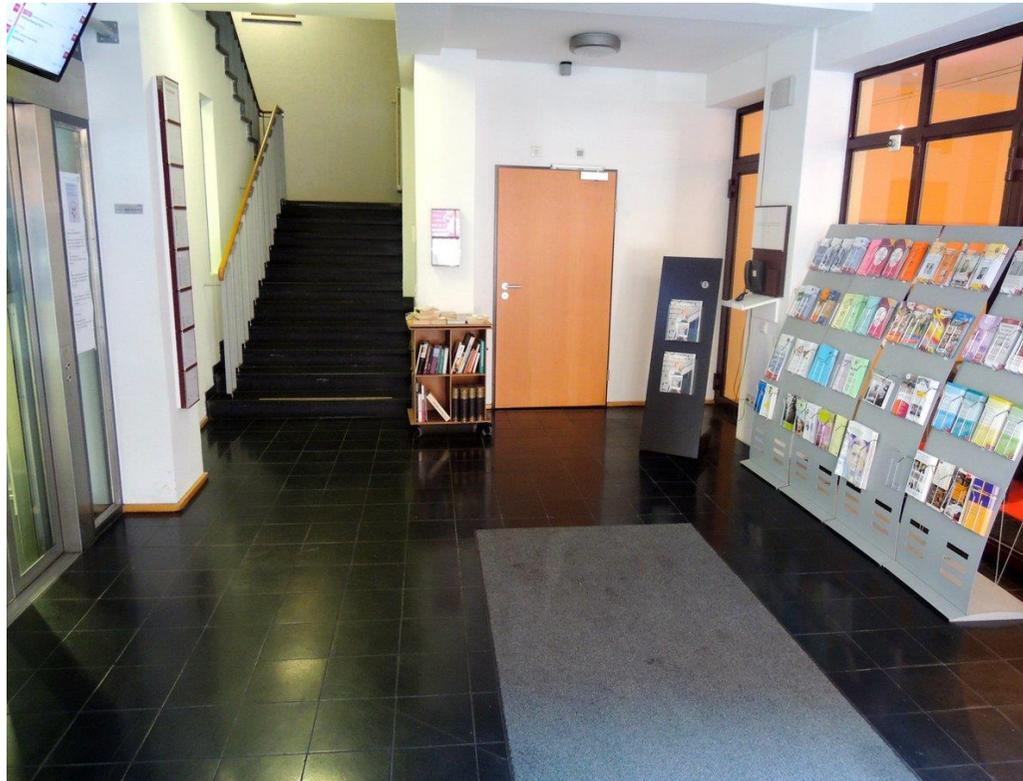


Kennen Sie auch die **Flyer-Friedhöfe** am Eingang von Bürger*innen- und Rathäusern, der VHS? Direkt am Eingang. Obwohl da jeder an die Treppen, den Aufzug und an den Parkplatz denkt. Fällt da was ins Auge!? Die meisten Flyer wissen das zu verhindern. Es gibt bessere Standorte.



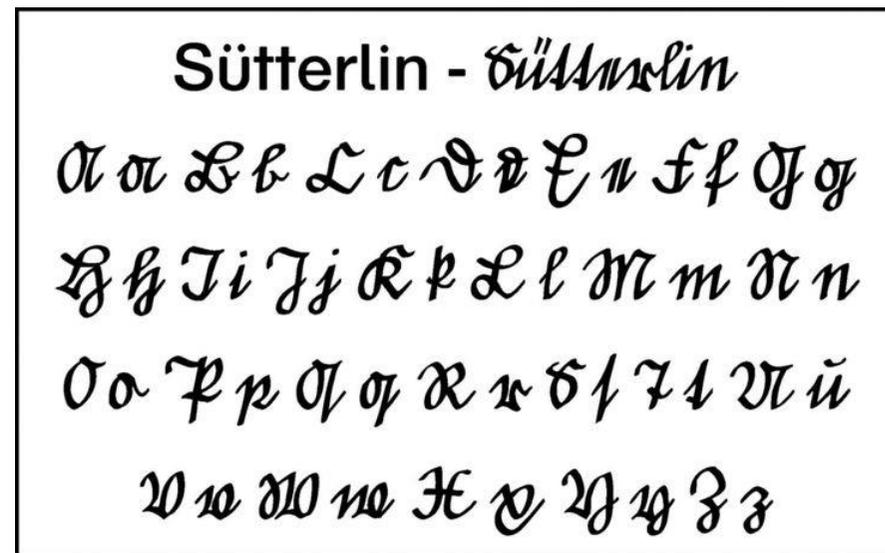
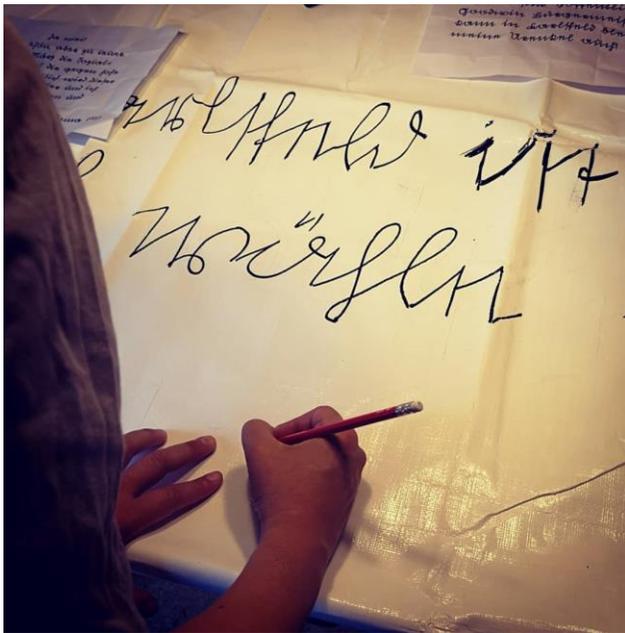
استغنى بك عناظ مستغنى عنه أنه
من المصطفى يقين يقلب

Look Twice!® Rediscovering European Muslims.



Auf den ersten Blick scheint vieles
unverständlich.

Oder haben Sie es schon einmal mit **Sütterlin-Schrift** versucht? Um diese zu entziffern, muss man erst einmal stehen bleiben.



Die Sütterlinschrift, meist einfach Sütterlin genannt, ist eine im Jahr 1911 im Auftrag des preußischen Kultur- und Schulministeriums von Ludwig Sütterlin entwickelte Ausgangsschrift für das Erlernen von Schreibschrift in der Schule.

**Findet notfalls
ohne Dich statt.**

Postkarten mit lustigen oder kontroversen Sprüchen wecken die Neugier.
Veranstaltungshinweise auf der Rückseite platzieren. P.S.: Immer höflich bleiben 😊



Probieren Sie es mal mit einer **Plakatreihe am Straßenrand** morgens zur Rush-Hour bei zähem Verkehr.

Sie animieren die Fahrer*innen zum mitmachen durch Kopfschütteln oder Nicken.

P.S.: Das ist nur innerorts erlaubt.

PLAKAT A:

Kennen **SIE** Auch Leute, die sich engagieren?

PLAKAT B: Wenn ja, dann nicken **SIE** doch mal.

PLAKAT C: Wäre schon **dumm**, wenn sich niemand engagieren würde – oder?

Plakat D: Wollen Sie auch mal ein wenig mitmischen?
– **Geht klar?**

Ein paar Packungen **Post-Its** kosten gar nicht mal so viel.

Kleben Sie ihr Auto damit voll und schreiben Sie wichtige Botschaften darauf.

Das ist immer ein Blickfang.

Es spart Kosten und Personal 😊



Haben Sie zuhause noch ein altes, kaputtes **Fahrrad**?

Wenn nicht, auch nicht schlimm. Auf den meisten Schrottplätzen können Sie solche Fahrräder für 1 Euro abkaufen. Sie können es ja mit bunter Farbe besprühen. Kleben Sie dann Ihre Flyer darauf. So brauchen Sie niemanden, der die Flyer verteilt.

P.S.: Entfernen Sie am besten die Reifen, sonst wird es vom Ordnungsamt entsorgt.



Immer ein besonderer Hingucker ist der **große Würfel auf dem Autodach** beispielsweise, wenn Sie länger einkaufen gehen oder einfach mal am Straßenrand. Schreiben Sie Infos auf den Würfel, lustige Texte, formuliert von Grundschulkindern mit kleinen Schreibfehlern versehen. Am besten sollte eine Seite auch immer alleine zu verstehen sein, weil die meisten nicht ganz um ein Auto herumgehen. Befestigen können Sie den Würfeln mit festem Klebeband. Versuchen Sie selbst doch mal ein Gespräch anzuregen: „Hey, haben Sie das schon gesehen? Verrückt!“ Alles weitere läuft dann von ganz alleine.

Was für ein Zwergen-Aufstand!

Oder doch lieber Osterhasen oder Nikoläuse?

Melden Sie doch einfach mal eine **Groß-Demo** bei der Stadt mit diesen Kolleg*innen an. Am besten geben Sie dem Ordnungsamt Bescheid, was geplant ist. Vielleicht kommen ja auch Ordnungsbeamte vorbei, um dem Ganzen noch mehr Prominenz zu geben. Schicken Sie vielleicht auch der Presse einen anonymen Hinweis, dass eine Groß-Demo geplant ist. Versehen Sie die Objekte dann mit kleinen Fahnen, auf denen Texte mit Botschaften stehen, um auf ein Thema aufmerksam zu machen. Das spart mal wieder Personal und wird sich über die sozialen Medien wie ein Lauffeuer verbreiten 😊



Darf es noch etwas provokativer sein?

Postkarten, die man auf Toiletten von Gaststätten mitnehmen kann, sind der Renner.

Oder Sie lassen Ihre Postkarten einfach mal „aus Versehen“ im Bus oder auf einer öffentlichen Parkbank liegen.

Oder Sie probieren es mit umgekehrter Psychologie:

„Lässt du das wohl liegen!“ Eine Postkarte mit diesem Satz wird zu 99,9 % doch umgedreht. Platzieren Sie dann Ihre Infos auf der Rückseite.

Eine sehr beliebte Methode ist die sogenannte **„Boden-Zeitung“** in der Fußgängerzone.

Hier können Sie nicht nur wichtige Informationen darstellen, sondern die Passant*innen auch zum Nachdenken und Mitmachen animieren. Machen Sie doch eine Umfrage. Legen Sie Stifte dazu und lassen Sie die anderen für sich arbeiten. Am Seitenrand können Sie ja ihr Logo oder Ihre Kontaktdaten hinterlassen oder Flyer auslegen.

P.S.: Eine Bodenzeitung ist rechtlich eine Art „Stand“. Bitte melden Sie dies entsprechend beim Ordnungsamt an.

Was würden Sie arbeiten, wenn für Ihr Einkommen gesorgt wäre?

Das gleiche wie jetzt (vielleicht nur besser).

Weiterarbeiten, aber in einer anderen Branche/Firma.

Die Arbeitszeit zugunsten meiner Familie reduzieren.

Endlich die Selbständigkeit wagen (Existenzgründung).

Mich (beruflich) weiterbilden, (nochmal) studieren etc.

Mich mehr im Sozialen und in der Kultur engagieren.

Mich stärker politisch engagieren (in oder außerhalb einer Partei).

Erst mal ausspannen, die Seele baumeln lassen, Urlaub machen ...

**WAS IST IHRE
MEINUNG?**

Eine Aktion der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V. – www.buergerinitiative-grundeinkommen.de



Wäre es nicht toll, wenn jeder*r Zugang zu den wichtigsten Nachrichten hätte? Da kann eine **überdimensionale Zeitung** helfen. Lassen Sie sich beim Lesen doch mal über die Schulter schauen. Das dürfen Sie überall ganz legal.

Was Sie dafür brauchen?

Ein bisschen Pappe, einen Stift, ein Café oder den privaten Hocker aus dem Garten und eine Person. Setzen Sie den Fokus auf eine Große Überschrift. Die muss an sich erstmal nichts mit dem eigentlichen Inhalt zu tun haben, sondern soll die Passant*innen nur heranlocken.

Menschen sind einfach zu neugierig...

